

# 1. Mose 47



1

## Einteilung des Kapitels

- 1 – 6 Die Brüder beim Pharao
- 7 – 10 Jakob vor dem Pharao
- 11 – 12 Joseph sorgt für seine Verwandten
- 13 – 21 Joseph kauft alles für den Pharao
- 22 Die Priester
- 23 – 26 Das Teil für den Pharao
- 27 – 31 Jakobs letzte Lebensjahre

<sup>1</sup> <https://biblescienceguy.files.wordpress.com/2008/07/edfutemplehorus.jpg>

Elberfelder CSV	Kommentar
<p>1 Und Joseph kam und berichtete dem Pharao und sprach: Mein Vater und meine Brüder und ihr Kleinvieh und ihre Rinder und alles, was sie haben, sind aus dem Land Kanaan gekommen; und siehe, sie sind im Land Gosen.</p>	<p>Karte der Region Gosen auf Seite 8 Gosen war gemäss Pharao die beste Region von Ägypten, Vers 6. Sie lag im östlichen Teil des Nil-Deltas.</p> <p>Joseph hat alles vorbereitet, dass seine Grossfamilie in diesem Teil von Ägypten ansässig werden konnte.</p> <p><i>Und du sollst im Land Gosen wohnen und nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne und dein Kleinvieh und deine Rinder und alles, was du hast.</i> 1. Mose 45, 10</p> <p>Joseph schämte sich nicht für seine Brüder. Er berichtete alles dem Pharao. Siehe Hebräer 2,11</p>
<p>2 Und er nahm aus der Gesamtheit seiner Brüder fünf Männer und stellte sie vor den Pharao.</p>	<p>Die Namen werden nicht genannt, die Betonung liegt auf der Zahl 5. Die Zahl bedeutet die Verantwortung eines Menschen für das, was er tut (5 Finger pro Hand).</p>
<p>3 Und der Pharao sprach zu seinen Brüdern: Was ist eure Tätigkeit? Und sie sprachen zum Pharao: Deine Knechte sind Schafhirten, sowohl wir als auch unsere Väter.</p>	<p>Die 5 Brüder weichen bei der Antwort von der Empfehlung von Joseph ab: <i>Und geschieht es, dass der Pharao euch ruft und spricht: Was ist eure Tätigkeit, so sagt: Deine Knechte haben <b>Viehzucht</b> betrieben, von Jugend auf bis jetzt, sowohl wir als auch unsere Väter – damit ihr im Land Gosen wohnen dürft; denn alle Schafhirten sind den Ägyptern ein Gräuel.</i> 1. Mose 46,34</p>
<p>4 Und sie sprachen zum Pharao: Wir sind gekommen, um uns im Land aufzuhalten; denn es gibt keine Weide für das Kleinvieh, das deine Knechte haben, denn die Hungersnot ist schwer im Land Kanaan; und nun lass doch deine Knechte im Land Gosen wohnen.</p>	<p>Sie antworten geradlinig und nennen einen Grund für ihren Aufenthalt. Solange die Hungersnot andauert, möchten sie im Land Gosen wohnen. Es ist anzunehmen, dass es in dieser Region noch Wasser und Weiden für die Tiere gab. Wahrscheinlich rechneten sie damit, nach der Hungersnot wieder zurück nach Kanaan gehen zu können. Aber: <i>Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen; denn zu einer grossen Nation will ich dich <b>dort</b> machen.</i> 1. Mose 46,3</p>
<p>5 Da sprach der Pharao zu Joseph und sagte: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen.</p>	<p>Der Pharao übergibt an Joseph, es ist seine Familie, Joseph soll für sie sorgen. Hier kann man erkennen, dass der Pharao volle Anerkennung für Joseph hat. Vielleicht wollte er ihn auch für seine Arbeit belohnen.</p>
<p>6 Das Land Ägypten ist vor dir: Lass deinen Vater und deine Brüder im besten Teil des Landes wohnen; sie mögen wohnen im Land Gosen. Und wenn du weißt, dass tüchtige Männer unter ihnen sind, so setze sie als Aufseher über das Vieh, das ich habe.</p>	<p>Die Zustimmung des Pharao ist in Übereinstimmung mit dem Wunsch Josephs. (Vergleiche Gebet des Herrn Jesus zu seinem Vater in Johannes 17)</p> <p>Der Pharao sieht die Erfahrung der Männer und möchte, dass sie seine Viehherden beaufsichtigen.</p> <p>Aufseher im Neuen Testament: Epheser 4,11 Apostelgeschichte 20,28 1. Petrus 5,1-3</p> <p>Wo ist unser bester Ort? Johannes 14,1-3 Johannes 17,22-24 Es ist der Ort, den Jesus Christus für uns vorbereitet. Wir werden bei ihm sein und dort wohnen!</p>

**Austausch**

Elberfelder CSV	Kommentar
<p>7 Und Joseph brachte seinen Vater Jakob und stellte ihn dem Pharao vor. Und Jakob segnete den Pharao.</p>	<p>Joseph schämt sich auch nicht für seinen alten und hinkenden Vater. Wegen der Verheißungen, die Gott ihm gegeben hat, ist Jakob größer als der Pharao. Er ist sich dessen bewusst und segnet als solcher den Pharao, den seinerzeit mächtigsten Mann auf der Erde.<sup>2</sup></p> <p>Im Licht des Neuen Testaments bekommt dieser Vers noch mehr Bedeutung zu. <i>Ohne allen Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren gesegnet.</i> Hebräer 7,7 Der alte Nomadenhäuptling ist somit grösser als der mächtigste König auf Erden!</p> <p>Etwas Ähnliches sehen wir, als Paulus (bedeutet der Kleine) vor Festus steht und sich an König Agrippa richtet: <i>Paulus aber sprach: Ich möchte wohl zu Gott beten, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche Würden, wie auch ich bin, ausgenommen diese Fesseln.</i> Apostelgeschichte 26,29</p>
<p>8 Und der Pharao sprach zu Jakob: Wie viele sind die Tage deiner Lebensjahre?</p>	<p>Der mächtigste Herrscher sah, dass Jakob schon älter war, er wollte sein Alter erfahren.</p>
<p>9 Und Jakob sprach zum Pharao: Die Tage der Jahre meiner Fremdlingschaft sind 130 Jahre; wenig und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie haben die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Fremdlingschaft nicht erreicht.</p>	<p>Jakob beschönigt nichts, sein Leben ist geprägt von Heimatlosigkeit, er hatte keinen Grundbesitz. Er hat betrogen und wurde von Laban reingelegt und ausgenutzt. Es gab viel Streit in der Familie, Eifersucht unter den 4 Ehefrauen, Eifersucht unter den Söhnen. Die Tochter Dina wurde geschändet, ihre Brüder übten brutalste Rache aus (1. Mose 34). Dann die lange Trauer um seinen totgeglaubten Sohn Joseph. Die Hungersnot trieb sie zuletzt aus dem von Gott verheissenen Land weg.</p> <p>Tarah – 205 Abraham – 175 Isaak – 180 Jakob – 130 (147 Jahre bis zum Tod)</p>
<p>10 Und Jakob segnete den Pharao und ging vom Pharao hinaus.</p>	<p>Zum Abschied segnet Jakob nochmals den Pharao. Damit erfüllt sich ein Stück weit die Segensverheissung Gottes an Abraham: <i>...und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!</i> 1. Mose 12,3b</p>
<p>11 Und Joseph siedelte seinen Vater und seine Brüder an und gab ihnen ein Besitztum im Land Ägypten, im besten Teil des Landes, im Land Raemeses, so wie der Pharao geboten hatte.</p>	<p>Nun musste Joseph die Anordnungen des Pharaos umsetzen. Raemeses: Viertel in Gosen, im unteren Ägypten, östlich vom Nil, wo Jakob und seine Nachkommen gelebt haben, und wo sie eine Vorratsstadt mit demselben Namen für den Pharao bauten. Von dort begannen die Israeliten ihren Auszug aus Ägypten (1. Mose 47,11; 2. Mose 1,11; 12,37; 4. Mose 33,3+5).</p> <p>Raemeses konnte nicht genau identifiziert werden. Es ist ein umstrittener Punkt, ob der Name des Bezirks oder der Stadt eine Verbindung mit den ägyptischen Königen - Raemeses genannt - hatte.<sup>3</sup></p>

**Austausch**

<sup>2</sup> <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/1Mo/47>

<sup>3</sup> <https://www.bibelkommentare.de/lexikon/66/raemeses>

Elberfelder CSV	Kommentar
12 Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot, nach der Zahl der Kinder <sup>1</sup> .	<i>Und vierzig Jahre lang versorgtest du sie in der Wüste, sie hatten keinen Mangel; ihre Kleider zerfielen nicht, und ihre Füße schwellen nicht.</i> Nehemia 9,21 <i>Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel vorzüglicher als sie?</i> Matthäus 6,26
13 Und es war kein Brot im ganzen Land, denn die Hungersnot war sehr schwer; und das Land Ägypten und das Land Kanaan verschmachteten vor Hunger.	Die Not im Land nahm zu, die Hungersnot war einschneidend.
14 Und Joseph brachte alles Geld zusammen, das sich im Land Ägypten und im Land Kanaan vorfand, für das Getreide, das man kaufte; und Joseph brachte das Geld in das Haus des Pharaos.	Man fragt sich, woher die Menschen so viel Geld hatten, um ständig Getreide zu kaufen. Es ist möglich, dass in den 7 Jahren des Überflusses, sie für das abgelieferte Getreide von Joseph bezahlt wurden.
15 Und als das Geld im Land Ägypten und im Land Kanaan ausging, da kamen alle Ägypter zu Joseph und sprachen: Gib uns Brot! Warum sollen wir denn vor dir sterben? Denn das Geld ist zu Ende.	Gegensatz <i>Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.</i> Offenbarung 21,6
16 Und Joseph sprach: Gebt euer Vieh her, und ich will euch Brot geben um euer Vieh, wenn das Geld zu Ende ist.	Als das Geld ausging, konnten sie ihre Viehherden in Zahlung geben. So erhielten die Menschen Brot (Getreide).
17 Da brachten sie ihr Vieh zu Joseph, und Joseph gab ihnen Brot um die Pferde und um das Kleinvieh und um das Rindvieh und um die Esel; und so ernährte er sie mit Brot um all ihr Vieh in jenem Jahr.	Die Pferde werden in der Aufzählung als erstes genannt. Später waren die Ägypter bekannt für ihre Pferdezucht. Salomo kaufte viel später Pferde aus Ägypten. <i>Und die Ausfuhr der Pferde für Salomo geschah aus Ägypten; und ein Zug Kaufleute des Königs holte einen Zug für Geld.</i> 1. Könige 10,28
18 Als jenes Jahr zu Ende war, da kamen sie im zweiten Jahr zu ihm und sprachen zu ihm: Wir wollen es meinem Herrn nicht verhehlen, dass, da das Geld ausgegangen ist und der Viehbestand an meinen Herrn gekommen ist, nichts mehr übrig bleibt vor meinem Herrn, als nur unser Leib und unser Land.	Nun bleiben nur noch ihre Grundstücke und ihre Körper übrig, sie haben sonst keinen Besitz mehr. Das wollen sie auch für Nahrung hergeben. Es zeigt den starken Überlebenswillen des Menschen.
19 Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, sowohl wir als auch unser Land? Kaufe uns und unser Land für Brot, so wollen wir und unser Land Knechte des Pharaos sein; und gib Saatkorn, dass wir leben und nicht sterben und das Land nicht wüst werde!	Dieser Vers zeigt, dass Joseph die Menschen nicht zu Sklaven gemacht hat. Er machte aus den Landbesitzern Pächter. Die Grundstücke tauschten sie ein für Nahrung, sie wollten aber weiterhin das Land ansäen und pflegen.  Joseph hatte es selbst erfahren, was es heisst, ein Sklave zu sein. Darum ist es erstaunlich, dass er die Menschen nicht versklavte.
20 Und Joseph kaufte das ganze Land Ägypten für den Pharaos; denn die Ägypter verkauften jeder sein Feld, weil der Hunger sie drängte. Und so kam das Land an den Pharaos.	Joseph ging auf den Vorschlag der Menschen ein. Er handelte nicht für seinen eigenen Vorteil, sondern tat alles für den Pharaos.
21 Und das Volk, das versetzte er in die verschiedenen Städte <sup>2</sup> , von einem Ende der Grenze Ägyptens bis zu ihrem anderen Ende.	Auch den Ägyptern wurden verschiedene Wohnstädte zugewiesen. Vermutlich betraf das vor allem die Landbevölkerung, damit sie näher an den Kornspeichern waren. Vom Stand her gleichen sie nun der Grossfamilie Jakobs.
22 Nur das Land der Priester kaufte er nicht; denn die Priester hatten ein Bestimmtes vom Pharaos, und sie aßen ihr Bestimmtes, das der Pharaos ihnen gab; deshalb verkauften sie ihr Land nicht.	Die Priester hatten eine Sonderstellung. Sie bekamen die Nahrung ohne Gegenleistung. Es ist etwas Geheimnisvolles in diesem Vers, siehe auch die Frau von Joseph, Asnat, die Tochter des Priesters von On.  Prophetisch, oder im Licht des Neuen Testaments Joseph ist ein Bild auf Jesus Christus hin, Asnat seine Frau ist ein Bild für die Gemeinde.

Elberfelder CSV	Kommentar
23 Und Joseph sprach zum Volk: Siehe, ich habe euch und euer Land heute für den Pharao gekauft; siehe, da ist Saatkorn für euch, und besät das Land.	Anscheinend war es trotz der herrschenden Hungersnot möglich, das Land neu zu besäen. Dieser Vers zeigt, dass die Menschen das Land weiter bebauen und ernten konnten, obwohl es dem Pharao gehörte. Man stelle sich vor, wieviel Korn in den 7 guten Jahren zusammengekommen ist. Es reichte für die Ernährung der Menschen <u>und</u> für das Saatgut.
24 Und es soll geschehen mit dem Ertrag, dass ihr ein Fünftel dem Pharao gebt, und die vier Teile sollen für euch sein zur Saat des Feldes und zur Speise für euch und für die, die in euren Häusern sind, und zur Speise für eure Kinder <sup>3</sup> .	Als Gegenleistung verlangte der Pharao 20% der Ernte, 80% konnten sie als Nahrung für sich und für Saatgut verwenden.
25 Und sie sprachen: Du hast uns am Leben erhalten; mögen wir Gnade finden in den Augen meines Herrn, so wollen wir Knechte des Pharaos sein.	Die weise Deutung des Traums durch Joseph und die hervorragende Umsetzung des Einsammelns, Speicherung und der Verteilung des Kornes hat den Menschen in Ägypten und Kanaan das Leben gerettet. Das Lob der Rettung fällt Joseph zu. Das Geld, die Tiere, die Ländereien und die Menschen waren im Besitz des Pharaos.
26 Und Joseph legte es dem Land Ägypten bis auf diesen Tag als Satzung auf, dass dem Pharao der fünfte Teil gehört. Nur das Land der Priester allein kam nicht an den Pharao.	Die Einrichtung mit dem fünften Teil bewährte sich. Wenn Mose schreibt: «Bis auf diesen Tag», dann dauerte dieses Gesetz bis mindestens zum Auszug der Israeliten.
27 Und Israel wohnte im Land Ägypten, im Land Gosen; und sie machten sich darin ansässig und waren fruchtbar und mehrten sich sehr.	Es wird nicht genau gesagt, wann die Hungersnot zu Ende war. Die Nachkommen Jakobs vermehrten sich stark.
<p><b>Exkurs Antisemitismus</b></p> <p>Die Verse 12 bis 27 haben den Anhängern des Antisemitismus viel Zündstoff geliefert. Joseph als hinterlistiger und harter Despot nutzt die Not einer Nation aus und betrügt. Für sich und seine Familie nutzt er rücksichtslos alle Vorteile aus.</p> <p>Durch die Brille des Antisemitismus gesehen, sieht Josephs Agrarpolitik wie folgt aus: Joseph zieht alles vorhandene Geld in die Kassen des Königs; als keines mehr da ist, müssen die Leute ihre letzte Kuh verpfänden und schliesslich bieten sie, vollständig ausgeraubt, ihre Äcker, ja sogar sich selbst zum Verkauf an. Sie werden von ihrer Scholle losgerissen und in andere Gegenden deportiert, wo sie als Zwangsarbeiter für den Pharao Frondienst leisten müssen – ein erschütterndes Bild des Ruins von Land und Volk.<sup>4</sup></p> <p>Im Gegensatz zu den antisemitischen Attacken hat der biblische Bericht von der Agrarpolitik von Joseph folgende Zielpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Joseph findet den rettenden Ausweg aus einer ungeheuren Katastrophe.</li> <li>2. Joseph findet auch einen Ausweg, als aller bewegliche Besitz der Ägypter veräussert war.</li> <li>3. Durch sein weises Handeln hat er die zwei Länder vor dem sicheren Hungertod gerettet.</li> </ol> <p>Wir müssen uns bewusst sein, dass sämtliche Angriffe auf das Volk Gottes immer bei Satan, dem Widersacher Gottes, ihren Ursprung haben.</p>	
<b>Austausch</b>	

<sup>4</sup> Wupperthaler Studienbibel zu 1. Mose 47

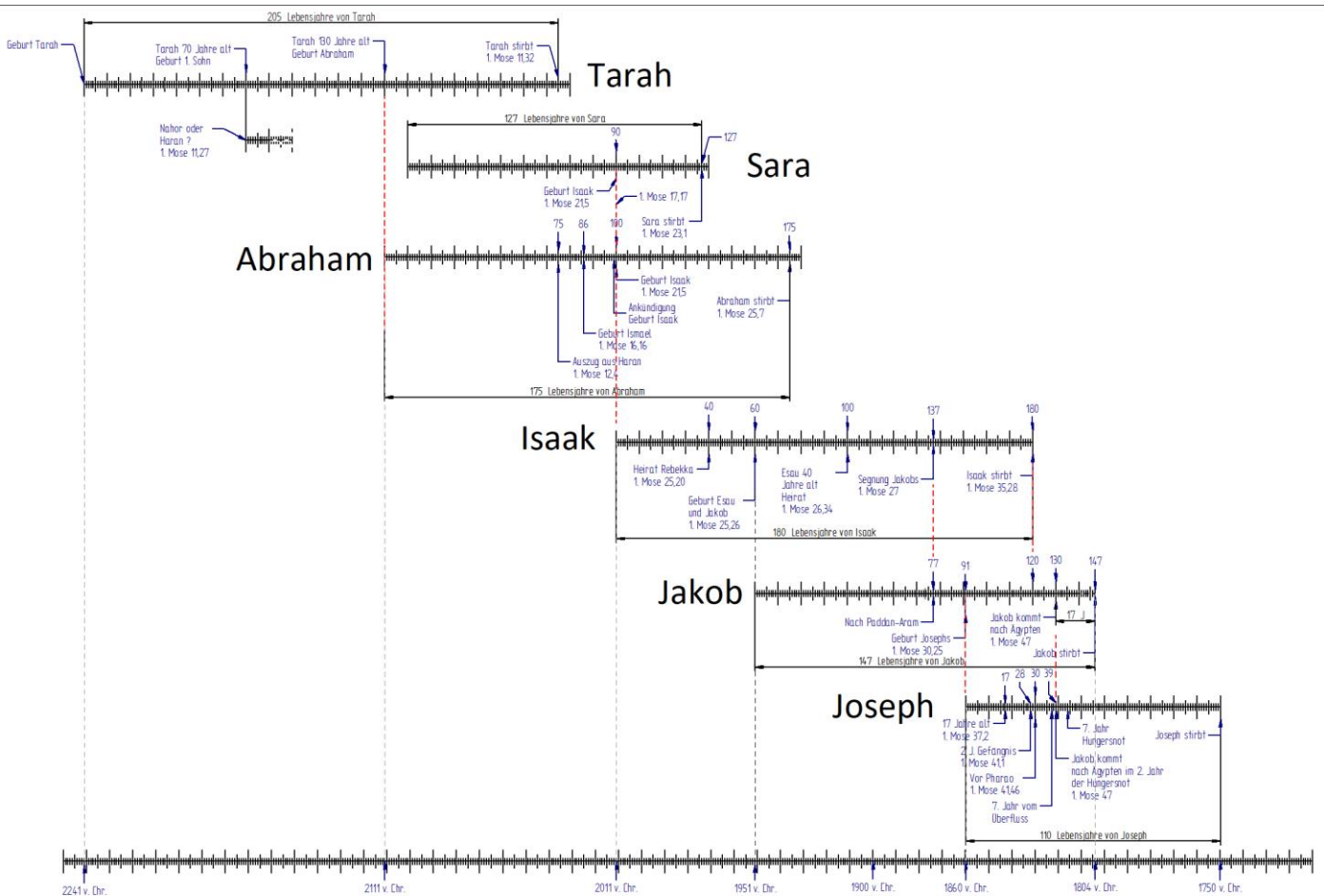
Elberfelder CSV	Kommentar
28 Und Jakob lebte 17 Jahre im Land Ägypten; und die Tage Jakobs, die Jahre seines Lebens, waren 147 Jahre.	<p>Es ist erstaunlich, dass Jakob noch 17 Jahre in Ägypten lebt. In dieser Zeit lässt er sich nicht von dem Reichtum oder der Macht des Pharaos beeindrucken. Sicher hätte er durch seinen Sohn Joseph die Möglichkeiten gehabt.</p> <p>In den letzten 17 Jahren, die er dort bei Joseph verbringt, wächst er einem Ende zu, das herrlicher ist als das seiner Väter. Auf dem Weg des Glaubens bleibt er hinter Abraham und Isaak zurück, aber sein Ende ist besser. Wir haben keinen Bericht über das Sterbebett von Abraham und Isaak. Wir lesen hingegen ausführlich von dem Sterbebett Jakobs, und zwar, um uns zu zeigen, wie sehr die Gnade Gottes im Leben dieses Mannes triumphiert. Es ist die Krönung von Gottes geduldigem Werk der Zucht.<sup>5</sup></p>
29 Und als die Tage Israels herannahten, dass er sterben sollte, da rief er seinen Sohn Joseph und sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte, und erweise Güte und Treue an mir; begrabe mich doch nicht in Ägypten!	Er macht sich Gedanken über den Tod. Es ist ihm wichtig, dass er nicht in Ägypten beerdigt wird. Von Joseph nimmt er das Versprechen ab, dass er am gleichen Ort, wie seine Vorfahren, im Land Kanaan begraben werden will.
30 Wenn ich bei meinen Vätern liegen werde, so führe mich aus Ägypten und begrabe mich in ihrem Grab. Und er sprach: Ich werde tun nach deinem Wort.	Joseph verspricht es seinem Vater.
31 Da sprach er: Schwöre mir! Und er schwor ihm. Und Israel betete an am Kopfende des Bettes <sup>4</sup> .	„Und Israel betete an am Kopfende seines Bettes“. Er glaubt Joseph auf sein Wort hin. Das gibt ihm Ruhe, und er kann anbeten. Dieser Vers wird in Hebräer 11,21 zitiert. Dort wird es übersetzt mit: „Und betete an über der Spitze seines Stabes.“ Der Stab spricht von der Stütze, die er auf seinem Lebensweg brauchte. Diese Stütze wollte er zunächst nicht akzeptieren. Er wollte alles selbst tun. Aber nachdem Gott seine Hüfte angerührt hatte, ging es nicht mehr ohne Stab. Hier erkennt er, dass Gott seine Stütze gewesen ist, und das führt ihn zur Anbetung.

**Austausch**

- 1 Eig. kleine Kinder.
- 2 W. je nach den Städten.
- 3 Eig. kleine Kinder.
- 4 Die Septuaginta liest: über seinem Stab.

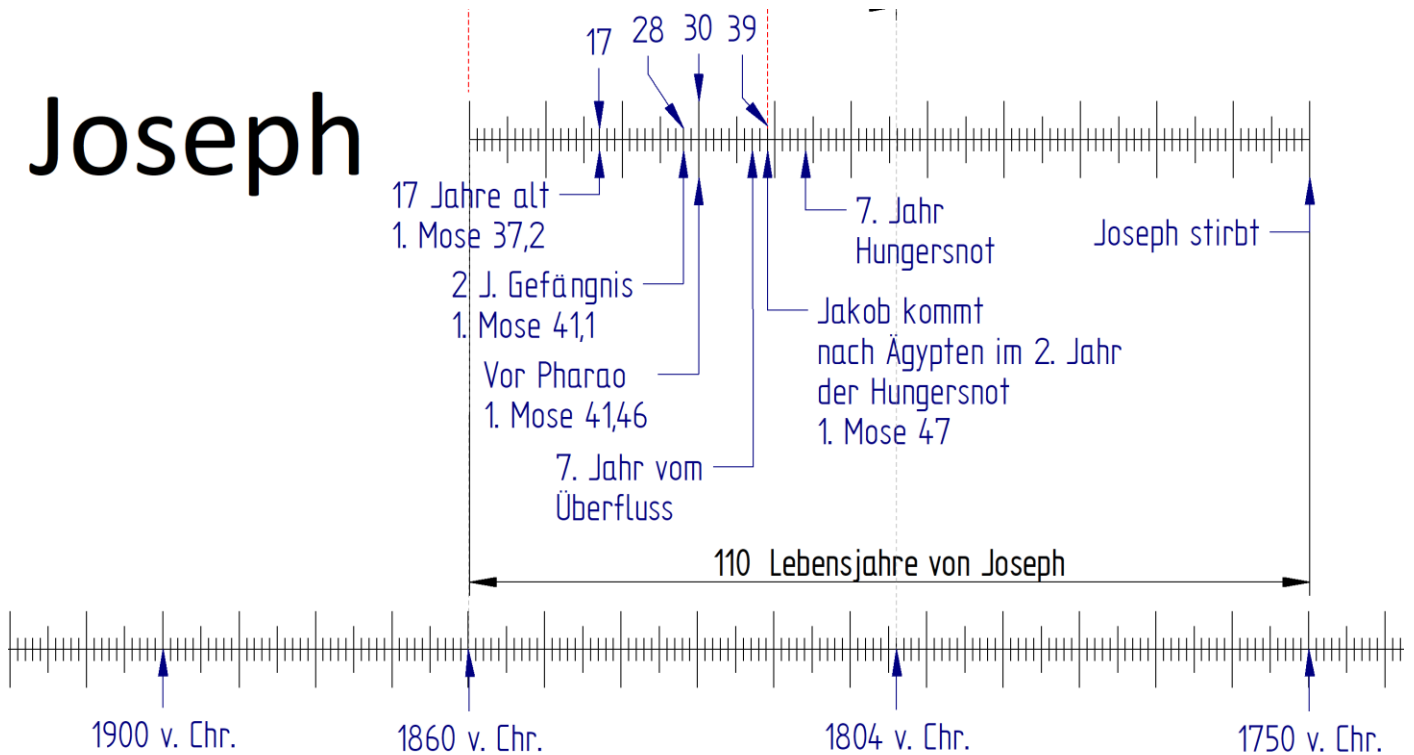
<sup>5</sup> <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/1Mo/47>

# Zeittafel Tarah bis Joseph



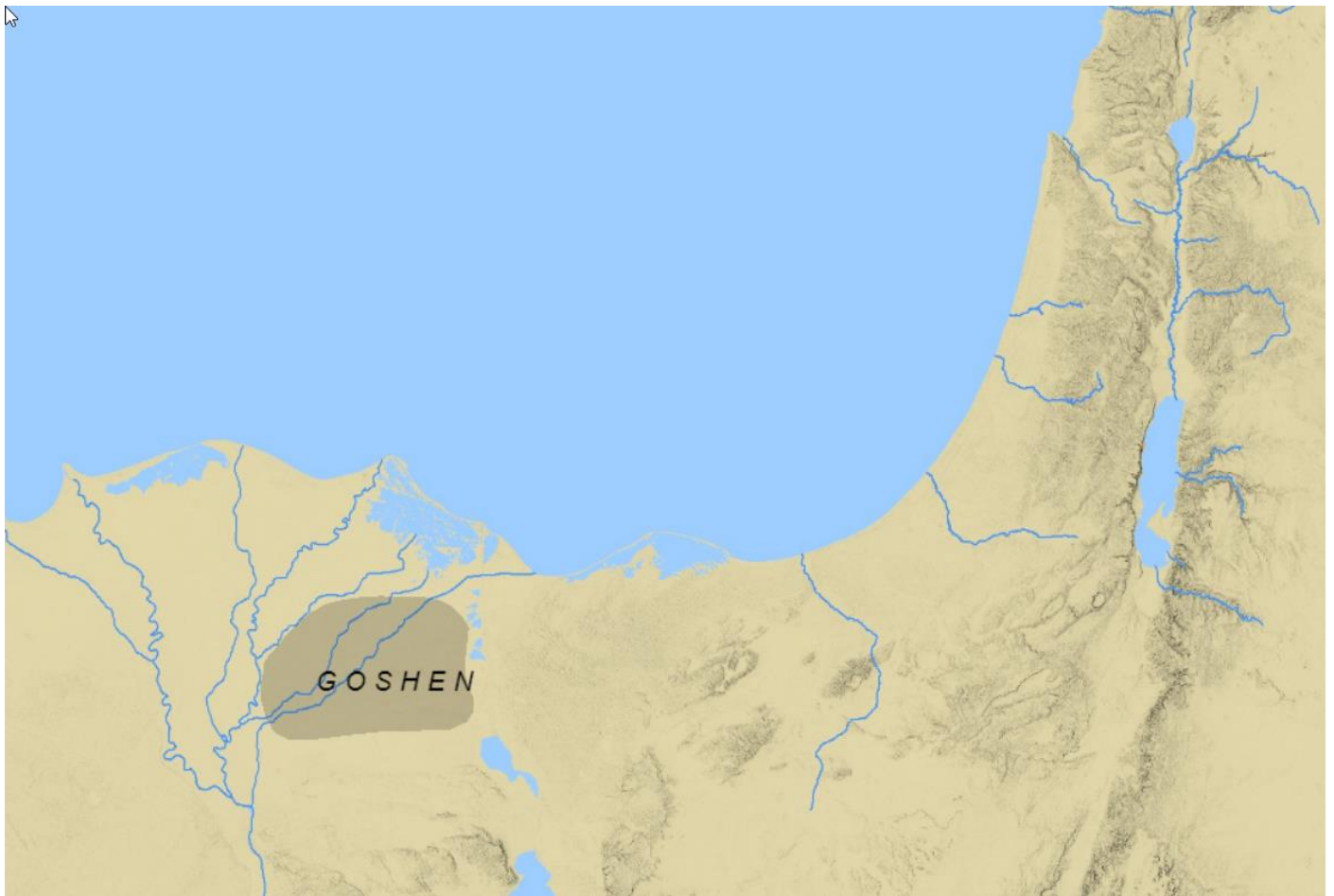
6

# Joseph



<sup>6</sup> Zeittafel von ML

Land oder Region Gosen, auch genannt Goshen



7

---

<sup>7</sup> <https://biblemapper.com/>





8

<sup>8</sup> <https://eoimages.gsfc.nasa.gov/images/imagerecords/64000/64868/Egypt.A2003036.0840.250m.jpg>